„Böhmerwald-Geschichten“ -
Erzählungen von wahren Begebenheiten, Kindheitserinnerungen und Erlebnissen aus dem Böhmerwald

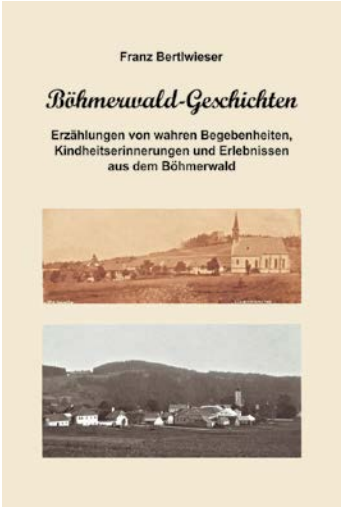
Franz Bertlwieser, geb. 1958 in Märzing, Pfarre Rohrbach, verbrachte dort seine Kindheit und Jugendzeit und lebt seit seiner Verehelichung in Aigen-Schlägl. Dessen Eltern, Johann und Theresia Bertlwieser stammen beide aus Reiterschlag und wurden 1946 vom Heimatdorf vertrieben. Der Autor erlebte, mit welcher Liebe und Sehnsucht seine mittlerweile verstorbenen Eltern auf ihr Leben in der verlorenen Böhmerwaldheimat zurückblickten. In den 1950er Jahren wurden die 16 Dörfer der Pfarre Deutsch Reichenau bei Friedberg, darunter das Heimatdorf seiner Eltern, gewaltsam zerstört. Auch die Kirche des Pfarrortes wurde im Sommer 1959 gesprengt. Die Gemeindebürger von St. Oswald konnten hautnah miterleben, was in der Nachbarspfarre geschah. Als 1990 der Eiserne Vorhang fiel, durften die ehemaligen Pfarrbewohner nach 44 Jahren wieder ihre zerstörte Heimat betreten.

Mit dem Buch „Verlorene Böhmerwaldheimat“ von Franz und Fritz Bertlwieser, welches 1995 veröffentlicht wurde, versuchten die beiden Brüder, die manchmal schon verblassten Erinnerungen der vertriebenen Pfarrbewohner aufzufrischen und das Interesse der Nachkommen zu wecken. Auch Bewohner des angrenzenden Mühlviertels nahmen die Bildchronik dankbar an. Franz Bertlwieser sammelte seit fünfzig Jahren unermüdlich tausende Fotos und Dokumente von der Heimat seiner Eltern. Diese können seit Herbst 2019 auch in der Topothek Reiterschlag - Deutsch Reichenau, welche von ihm betreut wird, online angesehen werden.

Bei vielen Kontakten mit ehemaligen Pfarrbewohnern erfuhr Franz Bertlwieser zahlreiche zugetragene Ereignisse, Erlebnisse und Schicksale von ehemaligen Familien oder Einzelpersonen. Diese werden in dem Buch wahrheitsgemäß wiedergegeben und scheinen als Kurzgeschichten auf. Auch Erzählungen, wie es den Pfarrbewohnern nach Gründung des tschechischen Staates erging und wie die Situation vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges war, können nachgelesen werden. Die grausame Vertreibung der Pfarrbewohner wird in zwei umfangreichen Kapiteln ausführlich geschildert sowie die Not und das Elend der Vertriebenen und wie bitter und schwer der Neubeginn war. Dazu passende Bildaufnahmen ergänzen die mehr als hundert Kurzgeschichten, welche in diesem Buch aufscheinen.

Es sind auch Erzählungen dabei, welche einen Bezug zum Oberen Mühlviertel haben. Einige der zugetragenen Begebenheiten handeln über Bewohner der Gemeinde St. Oswald. Beispielsweise erzählt Rupert Bauer, Karlseppn-Rupert, ausführlich über seine Schmuggel-Erlebnisse. Auch über Kinder aus Untermarkschlag wird berichtet, welche in den Nachkriegsjahren die Schule in St. Oswald besuchten.

Ein Bildteil mit 150 Bildaufnahmen von den Dörfern der Pfarre Deutsch Reichenau und den Bewohnern - zum Großteil Fotos, die Franz Bertlwieser nach 1995 bei seinen Nachforschungen entdeckt hat und beim Fotografen duplizieren ließ - ist ebenfalls in diesem Buch mit genauen Bildbeschriftungen vorhanden. Das Buch umfasst 504 Seiten, mit insgesamt mehr als 700 Bildaufnahmen und ist beim Autor in Aigen-Schlägl, Kapellenweg 5 erhältlich.



Außerdem ist das Buch auch am Gemeindeamt St. Oswald zu einem Preis von 35,00 Euro erhältlich!

Fotos: Bertlwieser Franz